

W. Geinrich Nachf. in Bremen. Marshall, Dr. Ken und seine Schüler.	5815	Victor Ottmann in Leipzig. Streissler, Das ABC des deutschen Reichsbürgers.	5811
J. G. Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig. Sternbibel. 13. Aufl.	5814	G. A. Schweifke & Sohn (Apfelhaus & Pfennigastorff) in Braunschweig. Luthers Werke f. d. christliche Haus. 44./45. Heft. (Schluß.) — do. 8. Band. (Schluß.)	5812
Levy & Müller in Stuttgart. von Krane, Hauskomödien für die Jugend.	5816	Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Berlin. Magazin für Litteratur herausg. von Mauthner u. Neumann-Hofer.	5811
Kloß Maier in Fulda. Müller, die Auferstehung des Herrn. Op. 17.	5810	Georg Wigand in Leipzig. Spider, die Ursachen des Verfalls der Philosophie.	5810
Georg G. Naack in Berlin. Die Kunst der Unterhaltung. Hrsg. v. L. Lenz.	5813	Eduard Berna in Darmstadt. Gack, das Heer und die Stenographie. Schütze, der gute, für die deutschen Soldaten. Sicherstellung, die, der Ueberlegenheit des deutschen Reichsheeres. Allgemeine Militär-Zeitung.	5810
Wilhelm Rischke in Stuttgart. Schulte's deutsche Reichs- und Rechtsgeschichte. 6. Aufl.	5817		

Anzeigebblatt.

Bekanntmachungen buchhändlerischer Vereine,

soweit nicht Organe des Börsenvereins.

Bekanntmachung.

[111]

Die Buchhändler-Bestellanstalt zu Berlin W., Linkstraße 29, läßt alle von auswärts franko für Berliner Buchhändler oder deren Kommitenten ihr zugehenden Sendungen regelmäßig täglich den Adressaten bezw. deren Kommissionären zufahren.

Eine Versicherung der Güter seitens der Absender ist nicht nötig, da die Korporation alle an die Bestellanstalt gerichteten Sendungen durch Generalversicherung gegen jeden etwaigen Schaden auf dem Landtransport versichert hat.

Da sonach den auswärtigen Herren Kollegen durch die Benutzung unserer Bestellanstalt durchaus keine weiteren Kosten, sondern nur Vorteile erwachsen, laden wir dieselben ein, schon im eigenen Interesse sich der Vermittlung unserer gemeinnützigen Anstalt möglichst viel zu bedienen.

Den Sendungen ist ein Avis beizufügen, besser aber noch durch die Post an die Bestellanstalt einzusenden.

Der Vorstand
der Korporation der Berliner Buchhändler.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Eintragungen in das Handelsregister.

Mitgeteilt
von der Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Berlin, 22. September 1892. A. Haad.
Georg Volger Prokurist.

Breslau, 21. September 1892. Johann
Mauf Buchhandlung u. Verlag der
„Deutschen Ostwacht“. Inhaber Johann
Mauf.

Leipzig, 21. September 1892. W. A. Louis
Senf & Co. gelöst.

Magdeburg, 22. September 1892. R. Ja-
cobs Buchhandlung und Leihbibliothek
gelöst.

Marburg, 21. September 1892. Oscar Ehr-
hardt, Universitätsbuchhandlung. Pro-
kura des Theodor Carl Otto Schneider
erloschen.

[39331] Werdau, den 24. September 1892.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen er-
gebenst anzuzeigen, dass ich am 1. Oktober d.J.
am hiesigen Platze in günstiger Geschäftslage,
Reichenbacherstrasse Nr. 36, eine

Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung

unter der Firma

Heinrich Hillerdt

eröffnen werde.

Gute Kenntnisse und reiche Erfahrungen
auf allen Gebieten des Buchhandels, unter-
stützt durch genügende Geldmittel und aus-
reichende Platz- und Personalkenntnis, geben
mir begründete Hoffnung auf gedeihliche
Entwicklung meines Unternehmens.

Ich erlaube mir daher die ergebene Bitte
an Sie zu richten, mich durch freundliche
Kontoeröffnung gütigst zu unterstützen und
meine Firma auf die Leipziger Auslieferungs-
liste zu setzen. Durch umsichtige Geschäfts-
leitung, sowie pünktliche Erfüllung meiner
Verbindlichkeiten werde ich mich Ihres Ver-
trauens würdig zeigen.

Meinen Bedarf werde ich selbst wählen,
dagegen bitte ich mir Ihre Verlagskataloge,
sowie Wahlzettel, Prospekte und Plakate um-
gehend zu übersenden.

Meine Kommission hat Herr F. A. Brock-
haus in Leipzig freundlichst übernommen, der
stets von mir in den Stand gesetzt sein wird,
Festverlangtes bei Kreditverweigerung bar
einzulösen.

Indem ich mir noch erlaube, Sie auf die
nachstehende Empfehlung des Herrn Arno
Peschke in Glauchau ergebenst aufmerksam
zu machen, empfehle ich mich Ihrem geneigten
Wohlwollen und zeichne

Hochachtungsvoll

Heinrich Hillerdt.

Empfehlung.

Der Bitte des Herrn Hillerdt, seinem
Rundschreiben einige empfehlende Worte be-
izufügen, komme ich um so lieber nach, weil
ich überzeugt bin, dass Herr Hillerdt seinem
jungen Geschäft einen gedeihlichen Aufschwung
geben wird. Eine Kontoeröffnung, um die ich
die Herren Verleger für ihn bitte, dürfte gewiss
von Nutzen sein.

Glauchau, 19. September 1892.

Arno Peschke.

Freiburg (Schweiz), 9. September 1892.
[39337]

P. P.

Audurch die ergebene Mitteilung, daß ich
mein unter der Firma:

Universitätsbuchhandlung

(P. Friesenhahn)

hier betriebenes Sortimentsgeschäft mit Aktiven
und Passiven an Herrn B. Veith aus Oppeln,
der nachstehend weitere Mitteilung darüber macht,
verkauft habe.

Derselbe übernimmt, Ihr gütiges Einver-
nehmen vorausgesetzt, alle bis heute gemachten
Kommissionssendungen, sowie Disponenden aus
Rechnung 1891 nebst allen etwa noch schuldigen
Saldoeinsten.

Ueber meine ferneren Unternehmungen werde
ich Ihnen durch besonderes Circular in Kürze
Mitteilung machen.

Indem ich Sie bitte, das meiner Firma
geschenkte Vertrauen auch auf meinen Nachfolger
übertragen zu wollen, zeichne ich

Hochachtungsvoll

P. Friesenhahn.

Freiburg (Schweiz), 9. September 1892.
[39838]

P. P.

Mit Bezug auf vorstehende Mitteilung des
Herrn P. Friesenhahn beehre ich mich, Ihnen
ganz ergebenst mitzuteilen, daß ich dessen hier-
selbst bestehende Sortiments- und Verlagsbuch-
handlung mit Aktiven und Passiven käuflich er-
worben habe und dieselbe unter der Firma:

Universitätsbuchhandlung

(B. Veith)

in streng solider Weise weiterführen werde

Gestützt auf die Erfahrungen einer fast
zwanzigjährigen Thätigkeit im Sortiment und
Verlag und versehen mit genügenden Vermitteln,
hoffe ich das aufblühende Geschäft erfolgreich
weiter führen zu können.

Ich richte daher an Sie die ergebene Bitte,
mir gütigst das Konto offen lassen zu wollen
resp. Konto freundlichst zu eröffnen. Ich werde
durch thätige Verwendung für Ihren Verlag,
sowie durch pünktliche Erfüllung meiner Ver-
bindlichkeiten, stets bemüht sein, meinen Dank
für dieses Ihr Entgegenkommen zu beweisen.

Meinen Bedarf wähle ich selbst; doch bitte
ich mir alle wichtigen Rundschreiben, Prospekte u.
möglichst mit direkter Post zukommen zu lassen.

Die zur D.-M. 1892 gestellten Disponenden,
sowie die in Rechnung 1892 gemachten Sen-